

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 29.5.2020
99. Jahrgang | Nr. 22

Restaurants: Ungleiche Erfahrungen nach der Öffnung vor drei Wochen

SEITE 2

Musik: Intime Konzerte der Riehener Violinistin Malwina Sosnowski

SEITE 3

Serie: Storchenjunge in den Langen Erlen sind deutlich gewachsen

SEITE 5

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

LOCKERUNGSMASSNAHMEN Ab 6. Juni stehen die Türen des Riehener Naturbads und des Bettinger Gartenbads wieder offen

Die Badesaison kann endlich beginnen



Während das Naturbad (links) schon bereit ist, laufen im «Bädli» die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung von Anfang Juni. Fotos: Philippe Jaquet / Loris Vernarelli

Das vom Verband Hallen- und Freibäder erarbeitete Schutzkonzept ermöglicht es den Badbetreibern, bald zu öffnen.

LORIS VERNARELLI

Der Muttertag-Sonntag ist für viele Freibäder eine Erlösung. Nach wochenlangen Vorbereitungen können die ersten Badegäste der Saison endlich willkommen geheissen werden. In diesem Jahr war dies aus hinreichend bekannten Gründen nicht möglich: Am 10. Mai blieben die Türen der Einrichtungen geschlossen, so auch jene des Riehener Naturbads und des Bettinger Gartenbads. Und sie sind es heute noch, was angesichts der vielen warmen Tage in diesem Frühling für die Betreiber selbst, aber auch für Sonnenanbeter und Wasserliebhaber mehr als ärgerlich ist. Doch bald ist die Leidenszeit vorbei: Wie der Bundesrat am Mittwoch mitteilte, dürfen die Bäder ab 6. Juni wieder öffnen. Ein Hauch von Normalität kehrt somit in den für viele Menschen ausgesprochen wichtigen Freizeitbereich zurück.

Von vollständiger Normalität kann zunächst einmal nicht die Rede sein. Das bestätigen sowohl Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, als auch Joggi Bertschmann, Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen. Die Badegäste müssten sich auf einen eingeschränkten Betrieb einstellen, stellen beide klar. Trotzdem freuen sich beide wieder auf den (verspäteten) Saisonstart: «Wir sind bereit», heisst es aus den beiden Landgemeinden.

Doch was ist mit «eingeschränkt» genau gemeint? Welche Schutz- und Hygienemassnahmen kommen in den Bädern zum Tragen? «Die Branche orientiert sich am Schutzkonzept des Verbands Hallen- und Freibäder VHF», betont Christian Lupp. Das mache Sinn, denn somit hätten die Gäste die Gewissheit, in allen Natur- und Gartenbädern ungefähr dieselben Voraussetzungen vorzufinden. Was den Kanton Basel-Stadt betrifft, stehen gemäss Lupp das Sportamt Basel-Stadt sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen in engem Kontakt. Auch hier ist das Ziel, Gästen und Betreibern Sicherheit zu geben.

Hygiene und Abstandhalten

Geht man das Schutzkonzept des VHF, das online öffentlich zugänglich ist, genau durch, wird man sich rasch bewusst, dass die Badbetreiber viel Vorarbeit leisten müssen und auch nach der Eröffnung im Dauereinsatz sein werden. Denn wie es im Konzept heisst, ist nicht die Wasserfläche selbst das Problem: «Die neuralgischen Punkte in einem Bad sind jene, in denen man sich auf engerem Raum begegnet: im Eingangsbereich, in den Garderoben, bei den Durchgängen, bei den Duschen, bei den Beckenumgängen, bei den Liegebereichen sowie auch in den Restaurants oder Take-away-Ausgabestellen.» In diesen Bereichen gelte es, die Grundsätze der Massnahmen, also Hygiene und Abstandhalten, strikte einzuhalten, um Gäste und Mitarbeiter zu schützen. Der VHF plädiert auch an die «Selbstverantwortung und Disziplin der Besucherinnen und Besucher», um das Ziel des Schutzkonzepts zu erreichen.

Die tiefgreifendste Massnahme betrifft die Limitierung der Anzahl Badegäste. Zurzeit ist laut VHF-Schutzkonzept maximal eine Person pro zehn Quadratmeter Liegefläche auf dem gesamten Areal zulässig. Somit dürfen im Riehener Naturbad nicht mehr als 500 Personen gleichzeitig anwesend sein, im Gartenbad Bettingen 350. Dieselbe Formel gilt auch für die gesamte Wasserfläche, die zur Verfügung steht. Die stete Überwachung der Anzahl Personen im Bad wird durch eine Erfassung am Eingang mit einer Eintritts- und Austrittskontrolle analog den geöffneten Lebensmittelgeschäften gewährleistet.

Im Garderoben-, Dusch- und Toilettenbereich sind ebenfalls Anpassungen nötig. Der VHF empfiehlt, Abstandsmarkierungen am Boden anzubringen. Zudem soll die Zahl der nutzbaren Garderobenkästen und Pissoirs reduziert werden. Bei den Duschen soll bei offenen Bereichen ohne Trennwände jede zweite ausser Betrieb genommen werden.

Zusatzaufgaben für Personal

Doch das ist noch nicht alles. Den Betreibern wird im Schutzkonzept unter anderem nahegelegt, mehrmals täglich sämtliche Türgriffe, Drehkreuze und Handläufe bei Beckenleitern zu desinfizieren, Zutritt zum Bad und Austritt aus dem Bad zu separieren, vor der Kasse, den Verkaufsautomaten sowie vor den Drehkreuzen Abstandsmarkierungen in einer Distanz von zwei Metern anzubringen, Plakate und Aushänge mit Hinweisen über die geänderten Verhaltensregeln gut sichtbar zu platzieren sowie am Becken separate Ein- und Ausstiegsbereiche zu kennzeichnen. Und schliesslich muss das

Badepersonal auch noch eine Überwachungsfunktion wahrnehmen: «Sollten sich Personen nicht an die Vorgaben halten und nach einem Gespräch oder einer Ermahnung kein Verständnis für die Massnahmen zeigen, müssen sie aus dem Bad verwiesen werden», wird im Dokument deutlich gemacht. Bei Uneinsichtigkeit und Widerstand seien Ordnungskräfte zur Unterstützung aufzubieten.

Anpassungen sind möglich

Es ist ein erheblicher Zusatzaufwand, der auf das Personal zukommt. Trotzdem plant Riehen, keine zusätzlichen Mitarbeiter anzustellen. Bei einem Besucheransturm bestünde die Möglichkeit, zusätzliche Poolmitarbeiter aufzubieten, wie es normalerweise an Schönewettertagen geschehe, sagt Lupp. Insgeheim hofft er jedoch, dass dies nicht nötig sei: «Die Leute haben sich mittlerweile an die verschiedenen Corona-Massnahmen wie etwa die Abstandsmarkierungen gewöhnt. Ich gehe davon aus, dass sie die Situation im Naturbad richtig einschätzen und selbstverantwortlich handeln.» Ob das Schutzkonzept letztendlich wasserdicht sei, könne nur die Zeit zeigen. Anpassungen seien jedenfalls immer möglich.

Für Joggi Bertschmann ist die gegenseitige Rücksichtnahme unter den Badegästen die wichtigste Voraussetzung, um die aussergewöhnliche Saison erfolgreich zu gestalten. Er sei zuversichtlich, dass das Schutz- und Hygienekonzept bei den Besuchern auf Verständnis stossen wird. «Ich bin froh, dass es endlich losgeht», sagt der Bettinger Aussendienstchef schliesslich mit einem breiten Lachen.

EINWOHNERRAT

Familieninitiative mit Fragezeichen

rs. Demnächst wird dem Riehener Stimmvolk die Initiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen» vorgelegt werden – eine unformulierte Initiative, die der Gemeinderat nun ausformuliert und mit Empfehlung auf Ablehnung in den Einwohnerrat gebracht hat. Richtig glücklich ist mit dem Entscheid allerdings niemand. Der Einwohnerrat ist dem Antrag des Gemeinderates gefolgt und empfiehlt dem Volk die Initiative zur Ablehnung. Einen Gegenvorschlag wird es nicht geben.

Die Debatte glich einem Schwarzpeterspiel. Daniel Albietz meinte im Namen des Gemeinderates, aufgrund der Initiative, die einen Kinderbonus verlangt, wäre keine wirklich umsetzbare Lösung möglich gewesen, zeigte aber auch keinen eigenen Weg auf. Das liege vor allen daran, dass die Gemeinde nach geltendem kantonalem Recht keine Möglichkeit habe, die Steuerkurve zu verändern. Also müsse man auf kantonaler Ebene aktiv werden.

Die FDP hätte vom Gemeinderat einen praktikablen Gegenvorschlag erwartet. Die LDP sprach von einer verunglückten Vorlage zu einem an sich guten Anliegen. Die EVP forderte per Rückweisungsantrag explizit einen Gegenvorschlag. Die SVP wollte, wenn schon, einen Gegenvorschlag durch die zuständige Sachkommission ausarbeiten lassen, wandte sich aber gegen die Initiative. Die CVP warnte vor hohen Umsetzungskosten und lehnte die Initiative vor allem deshalb als unpraktikabel ab. Die SP warf dem Gemeinderat Untätigkeit vor, sah aber doch eine Chance, mit der politisch umstrittenen Initiative trotz allem eine spürbare Entlastung für 2500 mittelständische Familien mit 4800 Kindern erreichen zu können. Zu Beginn der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, die wie schon die Aprilsitzung im Saal Montreal des Kongresszentrums Basel stattfand, rief der neue Ratspräsident Andreas Zappalà (FDP) in einer kurzen Antrittsrede angesichts der Corona-Krise zu einem «besonderen Mass an Solidarität» auf und auch zu Toleranz, die es in einem Mehrparteiensystem speziell brauche, da Lösungen aus verschiedenen politischen Positionen heraus sehr unterschiedlich beurteilt werden könnten.

Mit der Überweisung einer Motion an den Gemeinderat machte das Parlament den Weg frei für eine Änderung der Abfallordnung, um eine Grundlage für die Abfuhr von Grün- und Gartengrundstücken zu schaffen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
26. 1. – 17. 5. 2020

Verlängert bis
26. 7. 2020

HOPPER

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Neu:
unsere Gemüswurst

mit Tomaten + Käse,
ideal für Grill oder Pfanne

Henzi
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch



Mobiler Recyclingpark findet morgen statt

rz. Wie vergangene Woche von der Gemeinde Riehen bereits kommuniziert, findet der Recyclingpark am Otto Wenk-Platz von morgen Samstag statt. Aufgrund der Pandemiesituation wird aus Sicherheitsgründen jedoch ein Dosierteilsystem angewendet. Das Sicherheits- und Betriebspersonal ist angewiesen, nur die zulässige Anzahl Fahrzeuge zuzulassen, um Verkehrsbehinderungen, insbesondere die Blockierung der Busse der BVB, zu vermeiden.

Gerne weist die Gemeinde darauf hin, dass der Recyclingpark im Werkhof täglich geöffnet ist. Dessen Öffnungszeiten sind unverändert von 8 bis 12 und von 14 bis 16.30 Uhr. Auch der Recyclingpark in Basel bei der Kehrtrichterabfallanlage an der Schlachthofstrasse 18 ist zu den gewohnten Zeiten offen.

«Blue & White Dinner» abgesagt

rz. Die Nachricht kommt nicht wirklich überraschend: Wie der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) mitteilt, findet das «Blue & White Dinner» in diesem Jahr nicht statt. Die vierte Ausgabe vom Freitag, 12. Juni, wurde abgesagt.

Es wäre vielleicht erlaubt gewesen, den Anlass durchzuführen, doch verschiedene ehemalige Teilnehmer hätten den HGR gebeten, den Anlass zu verschieben oder gar abzusagen, heisst es in einem Schreiben an die Mitglieder. Eine Verschiebung in den Herbst sei für den HGR keine Alternative gewesen, da zu viele Anlässe sich dann konkurrenzieren hätten.

Wieder regulärer ÖV in Riehen

rz. Der Busbetrieb der Linie 35, das Ruftaxi sowie die S-Bahn nehmen ihren im März eingestellten Betrieb wieder auf. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervor. Die BVB-Buslinie 35 fährt ab sofort wieder im Normalbetrieb. Das heisst, dass die Busse wieder die Haltestellen Hinterengeli, In der Au und Inzlinger Zoll in beiden Richtungen bedienen. Die Busse wenden wie gewohnt nach dem Grenzübergang Inzlingen. Allerdings werden bis auf Weiteres keine Fahrgäste nach Deutschland mitgenommen und es dürfen keine Fahrgäste in Deutschland zusteigen.

Positive Neuigkeiten gibt es auch beim Zugverkehr zu vermehren: Seit letztem Montag darf die SBB GmbH wieder ihr komplettes Streckennetz bedienen. Die coronabedingten Einschränkungen wurden aufgehoben und die Züge der S-Bahn dürfen wieder in Riehen und Riehen-Niederholz halten. Nach der Rücknahme der deutschen polizeilichen Verfügung zu den Haltausfällen der deutschen Strecken auf Schweizer Gebiet hätten die Eidgenössische Zollverwaltung und das Grenzschutzkorps in Zusammenarbeit mit der SBB AG und dem Bundesamt für Verkehr die Freigabe dazu erteilt, heisst es im Communiqué.

Das Ruftaxi schliesslich wird ab Montag, 1. Juni, wieder regulär nach den Vorgaben des entsprechenden Schutzkonzepts fahren.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHERER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 3. Juni 2020,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RF2004238

GASTRONOMIE Unterschiedliche Erfahrungen der Rieherer Beizer seit der Wiedereröffnung

Neuland im eigenen Restaurant



Das «schlipf@work» hat seinen Aussenbereich ausgebaut und auch im Restaurant Hörnli sitzen die Gäste am liebsten draussen.

Fotos: Michèle Fallier

Seit knapp drei Wochen dürfen Restaurants wieder offen haben. Ob viele oder wenige Gäste: Die Wirtinnen und Wirte bleiben optimistisch und hoffen auf weitere Lockerungen der Massnahmen.

MICHÈLE FALLIER

Überraschend schnell kamen am 11. Mai einige Lockerungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus. Eine davon sind die wieder geöffneten Restaurants, die sich an Schutzmassnahmen wie den Abstand von zwei Metern zwischen den einzelnen Tischen halten müssen. Ein paar Rieherer Wirte berichten von ihren Erfahrungen.

«In der ersten Woche harzte es ziemlich, die zweite Woche war ein bisschen besser, doch es sind immer noch mindestens 50 Prozent weniger Gäste», fasst Hannes Fringeli, Geschäftsleiter des Restaurants «schlipf@work» zusammen. Die grössten Einbusse stellten die fehlenden Caterings, Bankette und Vereinsanlässe dar. Obwohl noch nicht kostendeckend gearbeitet werden könne, sei es vor allem für die Praktikanten gut, dass das Restaurant wieder offen sei. Nun hofft Fringeli auf

sommerliches Wetter, denn die Lounge unterhalb der Terrasse wurde bereits zur Gartenbeiz umfunktioniert und eine zusätzliche Erweiterung ist am Entstehen.

Sehr flott von der Gemeinde Riehen sei, dass die Besitzerin den Betreibern für die Zeit, als das Restaurant geschlossen war, zwei Drittel der Miete erlassen habe, lobt Fringeli. Dies im Zusammenhang mit dem Grossratsbeschluss vom 13. Mai zur Ausrichtung von Beiträgen an Vermieterinnen und Vermieter von Geschäftsräumlichkeiten zur Unterstützung für baselstädtische Unternehmen. Wenn sich der Vermieter mit seiner Mieterin auf eine Reduktion des Mietzinses um mindestens zwei Drittel einigt, übernimmt der Kanton ein Drittel, sodass der Mietzins zu je einem Drittel von der Vermieterin, dem Mieter und dem Kanton finanziert wird.

Gäste vorhanden, Platz fehlt ...

Darauf kann das Restaurant Sängerstübli nicht zählen, da die Liegenschaft in Familienbesitz ist. «Darüber sind wir froh, da wir die Miete erst später bezahlen können», sagt Adam Berisha. Dass die Vereine fehlten, weil sie beispielsweise nicht mehr turnten, merke man auch im Sängerstübli. Doch insgesamt sei das Restaurant gut besucht, das Problem stelle eher der fehlende Platz dar. Mit 32 statt 78 Plätzen fielen mehr als die Hälfte



weg, obwohl der Parkplatz bereits mit Tischen bestückt wurde. Den Platzmangel vor allem im Aussenbereich mit einer zweifachen Belegung der Tische pro Abend zu kompensieren, funktioniert leider nicht und daher sei der Umsatz einfach nicht da. Doch auch Berisha ist zuversichtlich und betont: «Die Gäste sind Gott sei Dank da!»

... und umgekehrt

Das kann Annette Rieder vom Restaurant Hörnli, die mit der Öffnung lieber noch gewartet hätte, nicht behaupten: «Der Unterschied zu vorher ist wie befürchtet enorm.» Natürlich sei ihre Situation vis-à-vis des Friedhofs speziell, denn der Hauptumsatz werde mit den Traueranlässen erzielt und bleibe durch die Einschränkungen des Bundes und das strenge Schutzkonzept momentan aus. Reagiert hat Annette Rieder mit geänderten Öffnungszeiten: Sie öffnet das Restaurant von 10 bis 14 Uhr sowie auf Wunsch und Anmeldung für Traueranlässe auch nachmittags. Trotz allem bleibt die Wirtin positiv: «Wir hoffen, dass das Wetter gut bleibt, denn unser schöner Kastaniengarten und auch das Boulevard-Café sind bereit. Für alle, nicht nur für Trauergäste!»

Im La Serenissima sieht es wieder anders aus. «Viele Stammgäste finden es super, dass wir wieder geöffnet haben und die Leute wirken entspannt», freut sich Geschäftsführer Stefano

Giovannini und erwähnt den zusätzlichen Vorteil des sehr grossräumigen Restaurants. Trotz ein paar Tischen weniger bleibt genügend Platz für die Gäste, die gezielt zu kommen scheinen. «Für die einen ist es ein Ausflug raus aus der Stadt, aus der Menge. Und die Leute aus Riehen sagen, sie möchten momentan gar nicht in der Stadt essen gehen», berichtet der Geschäftsführer von seiner vorteilhaften Situation. Natürlich müsse auch er kompensieren, dass es zwei Monate lang vor allem Ausgaben und keine Umsätze gab, doch hoffe er auf Unterstützung bei der Miete im Sinne des Grossratsbeschlusses.

Nicht so viel Platz hat das Pizza Melsa im Niederholz zur Verfügung, das sich aufgrund des stets aufrechterhaltenen Lieferservices mit dem Vermieter nicht auf eine Vergünstigung einigen konnte, wie Küchenchef Michele Bruno berichtet – obwohl die Einnahmen die Kosten nicht decken konnten. Sie hätten fast 50 Prozent weniger Restaurantplätze und stellten eine gewisse Vorsicht bei den Gästen fest. «Sie scheinen den Restaurantbesuch so kurz wie möglich zu gestalten und auch die Stammgäste, die wir früher täglich sahen, kommen vielleicht noch jeden dritten Tag», sagt Bruno. Natürlich schätze man die Treue der Gäste und ein Glück sei die Gartenwirtschaft, denn die meisten Gäste bevorzugten es, draussen zu sitzen.

GOTTESDIENSTE Ab Pfingstsonntag dürfen sich die Kirchen wieder füllen

Das kirchliche Leben erwacht wieder

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen nimmt auf Pfingsten ihre Gottesdienste wieder auf. Gemäss Beschluss des Bundesrates dürfen ab Sonntag, und damit früher als erwartet, in der Schweiz wieder Gottesdienste durchgeführt werden. So werden übermorgen Gottesdienste in der Dorfkirche und in der Kornfeldkirche zu gewohnter Zeit um 10 Uhr angeboten, zudem an Pfingstmontag um 10 Uhr in der Chrischonakirche.

Eingehalten werden dabei die strengen Sicherheitsbestimmungen wie Abstandhalten und Hygiene. Sowohl auf den Gemeindegang wie auf das Abendmahl muss noch verzichtet werden, auch müssen Sitzplätze markiert werden. Schutzmasken für die Gottesdienstteilnehmenden sind hingegen nicht vorgeschrieben. Die Kirche wird aufgefordert, die Namen der Teilnehmenden zu erfassen und diese vierzehn Tage lang aufzubewahren, so wie es bei allen Versammlungen gefordert wird. Es wird beim Erfassen der Namen um Verständnis gebeten.

Noch ist das kirchliche Leben weit von der Normalität entfernt und auch die Kirche muss mit diesen Einschränkungen weiterleben. Aber Kirchenvorstand und das Team der Mitarbeitenden sind dankbar, dass auf Pfingsten erste Schritte zum Gemeinschaftsleben wieder möglich sind. Die Nachricht, dass Anfang Mai in Frankfurt in einem Gottesdienst viele Teilnehmende infiziert wurden, mag ver-

Wie hier an einem der letzten Familiengottesdienste wird sich die Kornfeldkirche bald wieder mit Leuten füllen.

Foto: Archiv RZ
Markus Meister



unsichern. Es ist also grösste Sorgfalt geboten, wenn die Kirchen in unserem Land wieder zu Gottesdiensten einladen. Alle Vorsichtsmassnahmen müssen eingehalten werden.

Kleinere Anlässe wie Gesprächs- und Gebetskreise, Kleiderbörse und Spielgruppen werden im Juni wieder möglich sein, aber auf einiges wird weiterhin noch verzichtet. So zum Beispiel auf Anlässe in Innenräumen, die mit Essen verbunden sind: Der Mittagsclub für Senioren, das Vesper-

nachtessen, das Café Kornfeld, Kirchencafés und das Seniorencafé können im Juni noch nicht öffnen, da die Sicherheit nicht garantiert ist und Abstände beim Servieren und Konsumieren nur schwer eingehalten werden können. Das Café Kornfeld und die Spielnachmittage für Familien öffnen wieder während der Sommerferien.

Dem Team der Mitarbeitenden ist es in den vergangenen Wochen gelungen, mit vielen Menschen in der Ge-

meinde in Kontakt zu bleiben – mit Telefonanrufen, Kartengrüßen, Videoangeboten oder über den telefonischen Wochengruss. Und nicht zuletzt über den Kirchenzettel der Rieherer Zeitung.

Pfarrer Andreas Klaiher

Auch die römisch-katholische Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen feiert ab Pfingsten wieder Gottesdienste. Nähere Informationen finden sich unter www.stfranziskus-riehen.ch.

CARTE BLANCHE



Stefan Frei

ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Mit Zuversicht zurück zur Normalität

Im März reduzierte sich auf einen Schlag alles auf das Wesentliche, auf unsere Grundbedürfnisse. Die meisten Geschäfte, die Schulen und viele Unternehmen wurden geschlossen. Das Coronavirus löste Angst und Unsicherheit aus und stellte uns vor zahlreiche grosse Herausforderungen. Menschlicher und wirtschaftlicher Natur.

Für Familien mit den Kindern im Fernunterricht und den Eltern im Homeoffice ist es zum Teil immer noch eine grosse Herausforderung. Es ist aber auch viel Positives in dieser Zeit entstanden: Die Nachbarschaftshilfe hat eine ganz neue Dimension erhalten. Wir haben gelernt, dass wir durch neue Kommunikationsmittel wie Videokonferenzen und Webinare mit viel weniger Reisen auskommen. Und wir haben auch gelernt, wie viel vom täglichen Bedarf wir ohne lange Wege abdecken können. Was in der Schweiz produziert wird, sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern ist auch in schwierigen Zeiten, wenn die Grenzen geschlossen sind, verfügbar. Nehmen wir das Positive und Nachhaltige mit in die Zukunft!

In eine Zukunft, die wir jetzt wieder neu schaffen müssen: Die Pandemie war dramatisch und hat viele Menschenleben gekostet, das ist traurig und tragisch. Aber wir haben diese mit vereinten Kräften und Konsequenz auf ein Minimum eingedämmt. Das ist gut so und soll uns für die Zukunft zuversichtlich stimmen. Wir alle sehnen uns nach einem Leben ohne Einschränkungen und zusätzliche staatliche Kontrollen. Dies möchten wir so schnell wie möglich wieder erreichen.

Ein neutraler Blick auf die Realität hilft uns, wieder Vertrauen in unsere Mitmenschen zu haben, ohne die Angst, von jedem angesteckt zu werden. In der Schweiz sind aktuell weniger als 1200 Personen infiziert, Tendenz abnehmend. Oder anders ausgedrückt: 99,98 Prozent unserer Mitmenschen sind gesund! Orientieren wir uns doch an diesen positiven Zahlen und gewinnen wir das Vertrauen zurück, dass wieder Normalität einkehren darf.

Normale soziale Kontakte sind für uns Menschen lebenswichtig und in jeder Gesellschaft ein zentrales Element. Arbeiten wir gemeinsam darauf hin, dass wir wieder die Zuversicht zurückgewinnen, die wir für ein unbeschwertes, positives Leben in Freiheit benötigen.

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserrate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Carolina Mangani, Petra Pfisterer, Dorothee Rusch.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GARTENKONZERTE Die Riehener Geigerin Malwina Sosnowski verwirklicht seit einigen Wochen ihr eigenes neues Projekt

Wenn Livemusik nach Hause kommt

Ob als Geburtstagsüber-
raschung, Liebesbekundung
oder Solidaritätsaktion:
Malwina Sosnowskis
Privatkonzerte sind gefragt.

NATHALIE REICHEL

Wer sich zurzeit nach einem musikalischen Anlass sehnt, muss sich mit dem Internetangebot zufriedengeben. Seit bald drei Monaten gehen keine Konzerte, Festivals oder andere musikalischen Anlässe mehr über die Bühne. Dabei würde doch gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten den Menschen etwas Musik guttun. Und zwar solche Musik, die man zusammen mit anderen genießt – live. Das dachte sich auch die Violinistin und Riehener Kulturpreisträgerin Malwina Sosnowski. «So kann es einfach nicht mehr weitergehen», sagte sie sich Ende April, inmitten des Lockdowns. Weil sie sich im Februar eine kleine Auszeit gegönnt hatte, war sie nach einigen Wochen wieder startklar und voller Energie, um wieder auf ihrer Geige zu spielen. Unglücklicherweise kam ausgerechnet dann Corona.

Da acht grössere Konzerte und ein Auftritt im Landgasthof ins Wasser fielen, stellte die Musikerin vor einigen Wochen ein ganz besonderes Projekt auf die Beine. Seither bietet sie sogenannte «Gartenkonzerte» an, also Privatkonzerte, die in einem kleinen Rahmen und im gewohnten Umfeld der Zuschauer stattfinden: auf der Terrasse, unter der Pergola oder eben im Garten. Ihr Versuch, Livemusik den Menschen nach Hause zu bringen, hat sich offenbar gelohnt: «Man merkt ihnen den Durst nach Musik an», betont Malwina Sosnowski begeistert. Dadurch, dass jedes Konzert individuell und sehr persönlich gestaltet sei, fühle sich das Publikum direkt angesprochen.



Sie macht Konzerte bereits wieder möglich – natürlich nur in intemem Rahmen: Malwina Sosnowski. Foto: Nathalie Reichel

Persönliche Momente

Nicht nur für die Zuhörer, auch für die Violinistin selbst sei solch ein Privatkonzert ein ganz besonderer Moment. «Das Publikum ist nahbar, die Kommunikation findet direkt statt und deshalb ist jedes Gartenkonzert authentisch», erklärt Sosnowski. Gebucht werden die Konzerte meist anlässlich ganz persönlicher Momente, etwa für einen Geburtstag, am Muttertag oder auch als Liebesbekundung. Es seien deshalb ganz emotionale Momente, die sie mit ihrer Violine begleiten dürfe, erklärt die Riehenerin und kommt auch auf die Einzigartigkeit des Veranstaltungsorts zu sprechen: «Gerade jetzt im Sommer ist es etwas ganz Besonderes für mich, mitten in der Natur zu spielen.» Die Melodie der Geige vermische sich harmonisch mit dem Vogelgezwitscher oder manchmal sogar mit dem Quaken der Frösche.

Zusammen mit ihrem Streichinstrument und einem Lautsprecher, aus dem die Klavier- oder Orchesterbegleitung schallt, erfüllt Malwina Sosnowski so manch musikalischen Wunsch. Jedes Konzert kann sie den persönlichen Vorlieben ihres maximal fünfköpfigen Publikums anpassen. In ihrem Repertoire hat sie ein breites Spektrum an Genres: einerseits klassische Stücke von Vivaldi oder Bach, andererseits aber auch solche von Edith Piaf, Michael Jackson oder Abba.

Für einen guten Zweck

Oft würden Leute die Gartenkonzerte verschenken, berichtet die Künstlerin weiter. «Diese Woche habe ich zum Beispiel für eine Person gespielt, die jahrelang krank war und Depressionen hatte. Und jemand, der sie kennt, hat sie mit meinem Konzert überrascht.» Wer bei Mal-

wina Sosnowski ein Konzert bucht, kann auch gleichzeitig etwas für einen guten Zweck tun, nämlich für Solidaritätskonzerte spenden. Die Idee: Für den gesammelten Spendenbetrag besucht die Violinistin etwa bedürftige Menschen, Bewohner eines Pflegeheims oder eine Kinderkrippe und gibt Konzerte für sie. So machen Spenderinnen und Spender diesen Menschen eine grosse Freude und unterstützen dabei erst noch die Künstlerin. Gerade ist sie daran, Spenden für Solidaritätskonzerte in zwei Riehener Institutionen zu sammeln.

Das Projekt «Gartenkonzerte» komme schon nach einigen Wochen ausgezeichnet an und die Leute freuten sich, sagt die Violinistin. «Und ich finde es auch schön, dass ich wieder spielen kann. Schliesslich begleitet mich meine Geige schon mein ganzes Leben lang.»

RENDEZ-VOUS MIT ... Jason Meier, neuer Leiter des Kundenzentrums im Riehener Gemeindehaus

«Die Riehener sind anspruchsvoll»

«Das ist es!» Als Jason Meier vor einigen Monaten die Stellenanzeige für die Leitung des Riehener Kundenzentrums sah, wusste er gleich, dass er den Job haben wollte. Mittlerweile ist der 50-jährige Reinacher seit drei Monaten im Amt und hat sich in den Hallen des Gemeindehauses eingefunden. Familiär sei es, freundschaftlich und alle seien zuvorkommend. Die Gemeindeverwaltung ist Neuland für Meier, denn sein ganzes bisheriges Berufsleben verbrachte er beim gelben Riesen: «Ich habe vor 27 Jahren bei der Post angefangen und bin ihr bis vor einem Jahr treu geblieben.» Zuletzt war er Teamleiter bei Postmail. Dann brauchte er eine Veränderung.

Jetzt leitet er ein aus sechs Mitarbeiterinnen bestehendes Team. Dieses kümmert sich um alles. «Im Kundenzentrum sind wir für An- und Abmeldungen sowie Umzugsmeldungen zuständig, stellen aber auch Jagd- und Fischereischeine aus, geben Identitätskarten heraus, verkaufen Abfallvignetten und Theatertickets oder beantworten Fragen der Bevölkerung», erklärt Jason Meier. Selbst hatte er bisher aber kaum Zeit, um am Schalter zu arbeiten. Denn kaum in Riehen, machte sich auch die Corona-Krise zunehmend bemerkbar. Für den neuen Leiter des Kundenzentrums kam es also bereits früh zur ersten Feuerprobe. Alle nötigen Massnahmen mussten in die Wege geleitet werden. «Wir haben jetzt getrennte Arbeitsplätze und vor allem Plexiglasscheiben am Schalter. Zum Schutz unserer Angestellten, aber auch unserer Kunden», stellt Meier klar.

Eine fortschrittliche Gemeinde

Mit rund einem Viertel der Bevölkerung im Alter über 65 Jahre weist Riehen eine grosse Anzahl an Risikopatienten auf. Die gilt es zu informieren. Man gebe im Moment schon den



Jason Meier hat sich den Start in seinen neuen Job wohl anders vorgestellt. Trotzdem fühlt er sich in Riehen bereits wohl. Foto: zVg

dritten Flyer zu den Corona-Massnahmen heraus, sagt Meier beeindruckt. Riehen kümmere sich sehr gut um seine Einwohner, das fasziniere und inspiriere ihn. Doch sie würden den guten Service der Gemeinde auch erwarten, denn «die Riehener sind anspruchsvoll, das merkt man». So war es für Meier denn auch keine Diskussion, ob zum Beispiel bereits gekaufte SBB-Tageskarten zurückgenommen würden: «Die Leute haben die Rückzahlung gefordert und wir haben ihnen das Geld zurückerstattet.» Man merke, dass Riehen fortschrittlich sei, fährt Meier fort. Sei es mit der Förderung von Elektrofahrzeugen oder der Digitalstrategie, die Riehen verfolge. Bald schon solle nämlich für viele Dienst-

leistungen kein Schaltermehr nötig sein.

Doch wo digital aufgerüstet wird, wird vielerorts physisch abgebaut. Das soll hier anders sein. In Riehen wird der Ausbau der Webseite und die Verlagerung ins Digitale keinen Abbau der Leistungen bedeuten. «Wir werden in gleichem Masse wie bisher die Schalter offen haben», betont Jason Meier. «Wir müssen unsere Dienstleistungen allen anbieten können, unabhängig davon, ob die Menschen Internetzugang haben oder nicht.» Auch nehme man sich auf der Gemeindezeit für die Leute. Gerade bei Senioren reiche es oft für einen kurzen Schwatz. «Das macht Riehen sehr menschlich und zugänglich», sagt Meier.

Der Leiter des Kundenzentrums und sein Team sind aber nicht nur innerhalb des Gemeindehauses aktiv. In ihren Bereich fallen auch die Markt-tätigkeit im Dorfzentrum und die Organisation des Neuzuzüger-Anlasses. Ob und in welchem Umfang die Veranstaltungen heuer stattfinden werden, ist unklar. Immerhin gab es bereits einen kleinen Lichtblick: Die Lockerungen vom 11. Mai brachten die Marktstände wieder zurück in den Dorfkern. Jason Meier versucht, der Pandemie ihre positiven Seiten abzugewinnen: «Wir haben jeden Tag und jeden Schritt dokumentiert. Jetzt sind wir gerüstet und können in Zukunft noch schneller reagieren.»

Die Fotografie als Hobby

Aufgrund der Corona-Krise hatte Meier kaum Zeit und Möglichkeit, in seiner Berufsheimat anzukommen. Kaum eingetroffen, wurde alles geschlossen. Trotzdem könnte er es sich vorstellen, hierherzuziehen. Und das, obwohl er seit seiner Kindheit in Reinach wohnt: «Es herrscht eine tolle Stimmung und die vielen Grünflächen gefallen mir sehr gut.» Diese lichte er in seiner Freizeit ab. Denn wenn er nicht arbeitet, gehört das Fotografieren zu seinen liebsten Hobbys. Auch die Riehener Ruhe bekommt ihm gut: «Ich bin keiner, der grosse Menschenansammlungen mag und schätze sogar das Regenwetter», sagt er schmunzelnd.

Es müssen die Gene sein, denn Jason Meiers Mutter ist Engländerin. Ein Grossteil seiner Verwandtschaft lebt im Norden Englands, wo er sie regelmässig besucht. «Ja, ich spreche typisches Northern English», sagt Meier nicht ohne Stolz. Und fügt an: «Ich würde mich durchaus freuen, wenn mich jemand im Kundenzentrum einmal mit nordenglischem Dialekt begrüßen würde.»

Matthias Kempf

Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für die Betreuung der betagten Schwestern im Feierabendhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen ab sofort eine

Pflegeassistentin/Pflegehelferin SRK
(Pensum ca. 30-40% in Abhängigkeit der geplanten Einsätze)
für den **NACHT-BEREITSCHAFTSDIENST**

Ihre Aufgaben

- Einsatz gemäss Monatsplanung
- Sie reagieren auf das Läuten der Schwestern und können in der Zwischenzeit auch einmal schlafen
- Die Betreuung erfolgt situativ, in Notfällen ist eine Fachperson im Hintergrund erreichbar

Ihr Profil

- Sie haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und haben Erfahrung und Freude im Umgang und in der Pflege von älteren Menschen
- Sie arbeiten gewissenhaft, zuverlässig und sorgfältig
- Sie identifizieren sich mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse, in Wort und Schrift

Unser Angebot

- Ein Grundhonorar pro Nacht plus Vergütung der effektiv geleisteten Einsätze
- Eine sinnvolle Aufgabe in einem speziellen Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungen

Tel. Auskunft erhalten Sie bei: Frau Viviane Klee (Leiterin Pflege und Betreuung)
Tel.Nr. 061 645 43 50/51.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Personalwesen, Schützengasse 51,
4125 Riehen oder personalwesen@diakonissen-riehen.ch.

RZ015524

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Ziereisen Spargel aus Efringen-Kirchen

Noch zwei Verkaufstermine bis Saisonende:
Freitag, 29.05.2020 und
Freitag, 05.06.2020

nur in der Rössligasse 63 auf unserem Weingut Riehen (Gemeindemosterei)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Ziereisen

Von Privat zu verkaufen. Freistehendes renovationsbedürftiges

6½-Zimmer-EFH mit grossem Garten

800 m², leichte Hanglage, unterhalb Gänshalde. Zuschriften bitte unter Chiffre 3198 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

RZ015527

www.riehener-zeitung.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlags-häuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallende(n) Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



www.riehener-zeitung.ch

Selbstständiger und gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig Hecken-, Sträucher- und Baumschnitt. CHF 50.– pro Std. **079 665 39 51** N. Salzillo

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Kirchenzettel

vom 31. Mai bis 6. Juni 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Gottesdienste sind ab Pfingsten wieder erlaubt unter Einhaltung bestimmter Sicherheitsmassnahmen, aber ohne Maskenpflicht.

Weitere öffentliche Versammlungen der Kirchgemeinde dürfen leider noch nicht stattfinden.

Abdankungen mit Kapellenbenutzung auf dem Friedhof oder in Kirchen sind im erweiterten Familienkreis möglich.

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Dan Holder

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Klaiber, Gesang Marianne Wieland

Chrischonakirche

Mo 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer

Täglich: Grussbotschaften auf der Homepage der Kantonalkirche www.erk-bs.ch.

Wochen-Grusswort ab Band über Telefon 061 551 04 41, bis Sonntag mit Pfarrerin Martina Holder, ab Sonntag mit Pfr. Dan Holder

Videogottesdienste unter

www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
Videogottesdienste: Sonntag, 30. Mai mit Tanja Manz, Praktikantin und Dr. Harald Matern, Praktikant

Wir grüssen Sie mit den Worten eines Gebetes aus dem Gesangbuch:

Geist kannst du nicht sehen; doch hör, wie er spricht, tief im Herzen Worte voller Trost und Licht. Hergesandt aus Welten, die noch niemand sah, kommt der Geist zu uns und Gott ist selber da.

Kirchenvorstand und Mitarbeiterteam der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51

Als Schutzmassnahme sollen wir uns regelmässig die Hände waschen – was für eine Gelegenheit! Als kleine geistliche Übung kann ich mich beim Händewaschen freuen: Auch wenn ich noch so viel um die Ohren habe – 30 Sekunden gehen nicht schneller vorbei, bloss weil ich pressiere. Darum: 30 Sekunden zum Durchatmen, zum Innehalten – und das gleich mehrmals am Tag.

Ich kann meine Hände nicht waschen, wenn ich noch etwas in der Hand halte oder meine Hand zu einer Faust geballt habe. Um sie waschen zu können, muss ich loslassen, meine geöffneten Hände hinhalten, das Wasser über sie rinnen lassen. Als geistliche Übung kann mich beim Händewaschen also fragen: Wo habe ich in meinem Inneren geballte Fäuste, weil ich Unrecht und Verletzungen erlitten habe? Wo klammere ich mich aus Angst oder Unsicherheit an Dinge, Verhaltensweisen, Personen? Wo muss ich loslassen, vergeben? So kann ich meine Hände öffnen und Gott hinhalten, dass ich von Ihm empfangen kann (vgl. Mk 14,22; Joh 20,22).

Auch wenn unsere Gottesdienste und Anlässe zurzeit nicht stattfinden, sind wir für Fragen unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Auch bei uns sind sämtliche Anlässe abgesagt. Unsere Gemeinderäume stehen aber grundsätzlich tagsüber offen für Gebet, Betrachtung einer Bildausstellung und Gespräche. Jeder ist herzlich willkommen!

Wir bitten Sie, sich an die Richtlinien des Bundes bezüglich Hygiene und Abstand zu halten. Auch haben wir einen «Helppoint»-WhatsApp-Chat, in welchem Hilfesuchende mit Helfenden vernetzt werden. Wer gerne dabei sein möchte und entweder Hilfe benötigt oder Hilfe anbieten möchte, darf sich bei Johnny Widmayer melden (+49 1578 8298 224, E-Mail: jonathan.widmayer@tsc.education).

Die aktuellen Predigten finden Sie zudem auf unserer Homepage unter www.feg-riehen.ch/impulse

Bei allgemeinen Fragen oder Gesprächsbedarf ist Roli Staub (061 641 61 82) gerne für Sie da!

Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen! Joh. 14, 27

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

Entsprechend den Richtlinien des Bistums Basel finden keine öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen vorläufig bis und mit **8. Juni 2020** statt. Ebenso sind sämtliche Veranstaltungen abgesagt.

Die Kirche St. Franziskus bleibt für das persönliche Gebet offen.

Der telefonische Kontakt mit den Pfarrämtern, Seelsorgenden und Sozialdiensten bleibt sichergestellt.

Begräbnisse sind möglichst im Familienkreis unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorgaben.

Diverse Fernseh- und Radioanstalten ermöglichen die Teilnahme an den Feiern der Kirche.



DANKSAGUNG

Hermann Hügel

DANKE ...

... an alle die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

.... an Pfarrer Dirk Fiedler und das Bestattungsunternehmen Roser für die Unterstützung und würdevolle Beisetzung.

... an die Pflegerinnen und Pfleger des Pflegezentrums neues marthastift für die Betreuung.

.... an alle Geschwister und Verwandten für die jahrelange Unterstützung und Hilfe.

*Im Namen aller Angehörigen
Waltraud Hügel-Vollmer*

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Edward Hopper. Bis 26. Juli.

Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Bis 26. Juli.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Umstellung auf Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Kinobesuch: Der Filmraum mit dem 3D-Kurzfilm «Two or Three Things I Know about Edward Hopper» von Wim Wenders bleibt bis Ende Mai vorsorglich geschlossen.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr** vergünstigter Eintritt. **Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich:** Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER
BASELSTRASSE 88

Rund und kugelförmig. Ausstellung bis 7. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. **Telefon** 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10

Wandelausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Aktuell mit Emanuela Assenza, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Eli Geiser, Sam Grigorian, Per Kirkeby, Bruno Kurz und Barbara Schmetzler. Bis 7. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. **Telefon** 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE
GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: Masterpieces. Ausstellung bis 31. Mai.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon:** 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

XXL – Grossformatige Werke der Gegenwart. Ausstellung verlängert bis 20. Juni.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Telefon** 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE
INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon** 061 645 96 50. **Eintritt** frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** **Telefon** 061 641 50 68.

NATUR Zu Hause bei den Störchen in den Langen Erlen – Teil 8: Instinktives Verhalten

Die Kleinen machens dem Vater gleich



Vater Pili kümmert sich um seine Federn, einer der Jungvögel ahmt ihn nach.

Foto: Stefan Leimer

Nach den teilweise heftigen Regenfällen vom vergangenen Samstag ist es höchste Zeit, unsere junge Storchenfamilie zu besuchen. Allerdings ist früh am Morgen noch nicht viel los: Storchenvater Pili genießt auf einem Bein stehend die Ruhe, während Storchmutter Mili anscheinend schon vor Sonnenaufgang das Nest für einen ersten Rundflug verlassen hat. Erst als die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf den Horst treffen, zeigen sich die Jungvögel. Schnell wird klar, dass die beiden Geschwister in den vergangenen zehn Tagen deutlich gewachsen sind. Mit den langsam ansteigenden Tagestemperaturen werden sie nun aktiver. Instinktiv drehen sie

sich für ihre morgendliche Notdurft zum Nestrand, um die Kinderstube nicht zu verschmutzen.

Während die Kleinen erste Bewegungsübungen machen, kümmert sich Vater Pili um seine Gefiederpflege. Die Federn müssen gereinigt, geordnet und gefettet werden. Obwohl sie noch keine richtigen Federn haben, imitieren die Kleinen die Bewegungen des Elternvogels. Auch das Klappern mit dem Schnabel wird kopiert und der Kopf dabei in den Nacken geworfen. Allerdings scheint der Kopf auf dem verhältnismässig langen Hals noch instabil und die Bewegungsabläufe muten reichlich toll-

patschig an. Abgesehen davon wirkt der eine der beiden Jungvögel um einiges agiler als sein offensichtlich schwächeres Geschwisterchen.

Pili legt bei der Gefiederpflege eine Pause ein und kümmert sich um einige Details beim Nestausbau. Ein Ästchen hat seine Aufmerksamkeit erregt und muss offensichtlich neu in die Struktur eingefügt werden. Seine Partnerin Mili ist in der Zwischenzeit zwar von ihrem Ausflug zurück, scheint aber noch wenig Lust auf Haushalt zu haben. Sie hat sich oben im Baumwipfel einen ruhigen Platz gesucht und beobachtet das Treiben im Nest gelassen von ihrer Sitzwarte aus. *Stefan Leimer*

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung
www.riehener-zeitung.ch

Aus Riehener Federn

Wann denn, Corona

Werden die Grenzen wieder geöffnet?

Die Menschen leben doch in diesem Dreiland über die Grenzen hinweg.

Eigentlich hatte man gedacht, dass so etwas nie wieder kommen sollte.

Dass man die Grenzen wieder schliesst.

Nach so vielen Jahren.

Das letzte Mal war das mitten im Krieg.

Wir haben keinen Krieg.

Jetzt stehen wir manchmal vor dem Absperrband am Maienbühlhof und starren hinauf zur Eisernen Hand.

Selbst dieser Wurmfortsatz ist abgesperrt.

Nur ein paar Meter durch die Schweiz und der Weg führe hinab nach Stetten.

Für manch einen der tägliche Rad- oder Wanderweg.

Vor noch nicht so langer Zeit.

Das geht nicht mehr.

Natürlich halten sich nicht alle an das «Grenzübertrittsverbot».

Einige finden diese Absperrung eher lächerlich.

Ihre Handys führen sie bis an die Absperrung heran.

Dann starren sie auf die rotweissen Bänder.

Ende Gelände.

Da klettern sie dann eben drüber. Klettern ist zu viel gesagt.

Da ist man in einem Schwung auf der anderen Seite.

Diese Bänder schützen aber keine Grenzen.

Sie schützen Menschen.

Auch das ist wahr.

Man wird gebüsst, hat der Nachbar gesagt.

Oben. Auf dem Weg über die Chrischona haben sie ihn erwischt.

Das hätte ihn 100 Stutz gekostet.

Er dürfe ja rüber, weil er in Reinach arbeite.

Dann solle er eben den erlaubten Übergang nehmen, den alle nehmen müssten, die dürfen.

Hat man ihm gesagt.

«Mit dem Fahrrad?», hat er gefragt.

Tja, wenn er mit dem Fahrrad komme, dann eben mit dem Fahrrad.

Jetzt hat er einen ziemlich langen Weg über den Berg nach Grenzach.

Man ist da jetzt schon ein bisschen rigoros, gelegentlich.

Ich will das nicht beurteilen.

Kann nur hinaufschauen, hinüber zum Grenzwald.

Und wenn dann Leute aus dem Wald auftauchen, darf man schon fast sicher annehmen, dass sie aus der Schweiz kommen.

Es ist unmöglich, die ganze Grenze zu überwachen.

Von Grenzach bis Weil. Da gibt es unzählige Möglichkeiten hinüber und herüber.

Deshalb haben sie anno 42 ja auch diesen mächtigen Drahtverhau hingestellt.

Wenigstens schiessen sie jetzt nicht.

Gestern habe ich von einem jungen Arzt gehört.

Mit dem Zug ist der aus Berlin gekommen, weil er in einem der Krankenhäuser in Basel eine Anstellung bekommen hatte.

Von dort aus war signalisiert worden, dass es für ihn kein Problem sei, über die Grenze zu kommen.

Guten Glaubens kam er am Badischen Bahnhof an, sämtliche Unterlagen hatte er dabei.

Aber er wurde eines Besseren belehrt. Er kam nicht rüber.

«Da könne ja jeder kommen», hatte der Zöllner gemeint.

Da musste er zurück und bei einer Bekannten in Ötlingen übernachten.

Da haben sie im Krankenhaus angerufen und tags darauf ist er dann problemlos rübergekommen.

Als wir einmal auf den Eselsberg hoch sind, ist uns ein junger Mann entgegengekommen.

Der stand am Rand des Weges, starrte auf das Handy und machte einen ziemlich orientierungslosen Eindruck.

Der kam wahrscheinlich von der Chrischona herunter.

Er hatte sich tatsächlich verlaufen.

Das Handy half nicht mehr weiter und so hat er uns nach dem Weg gefragt.

Wir sagten ihm, dass er unten im Dorf nicht über die Grenze kommen würde und auf der anderen Seite über die Eisernen Hand am Maienbühl vorbei stünde heute ein Grenzpolizist.

Da müsse er sich schon auskennen, wenn er da unentdeckt wieder zurück in die Schweiz wolle.

Er erzählte uns, dass er aus Zürich gekommen sei, wo er als Hotelkaufmann gearbeitet hatte.

Offensichtlich wollte er sich verbessern und hat die Stelle gekündigt, weil er ein Interview in Basel hatte.

Die Stelle war schon zugesagt.

Dann kam Corona.

Jetzt wollte er nicht die ganze Zeit in seinem Wohnheim bleiben.

Jeden Tag ein bisschen raus.

Immer einen anderen Weg.

Irgendwo unterhalb der Chrischona sei er im Wald verschwunden und kurz vor unserem Dorf dann wieder aufgetaucht.

Wir gingen ein Stück des Weges mit ihm zurück und zeigten ihm dann, wie er wieder in die Schweiz kommen könne.

Wünschten ihm alles Gute.

Ein Stelldichein hat es auch noch gegeben.

Da war die Absperrung eben erst angebracht worden.

Da sass ein Pärchen, oben am Maienbühl.

Direkt an der Grenze.

Er sass hüben, sie sass drüben.

Klappstühle hatten sie mitgebracht.

Auf denen sassen sie und hielten Gläser in der Hand,

schaute sich in die Augen und prosteten sich zu.

Am Boden eine Flasche Sekt.

Wahrscheinlich wurde ein Geburtstag gefeiert oder ein Jahrestag oder ein Widersehen.

Immerhin, die Distanz von Einsfünfzig dürften sie eingehalten haben.

Jedenfalls, als ich vorbeigelaufen bin.

Gewinkt und gelacht haben sie, als sie mich gesehen haben.

Ich habe zurückgewinkt.

Irgendwie beschleicht einen aber ein seltsames Gefühl, wenn sich zwei jetzt nur noch auf diese Art an der Grenze treffen können, um etwas zu feiern.

Ein paar Meter weiter haben Kinder aus der Nachbarschaft einige bemalte Steine abgelegt.

Vorn auf den ersten Stein einen Schlangenkopf gemalt.

Auf einem Blatt die Vorübergehenden aufgefordert, einen bunt bemalten Stein dazuzulegen.

Sie seien gespannt, wie lange die Schlange werden würde, wurde mir anvertraut.

Und dass sie so lange werden müsste, bis sie über den Inzlinger Zoll in die Schweiz reichen werde.

Immerhin ist sie jetzt schon gute 25 Meter lang.

Das ist schon was.

Aber bis zum Inzlinger Zoll dürfte das, auch bei erhöhter Geschwindigkeit, einige Jahre dauern.

So lange wird doch dieses Corona die Menschheit nicht plagen!

Dort, wo es geht, läuft man jetzt öfter die Grenzsteine entlang, ohne einer Menschenseele zu begegnen.

Vielleicht, weil man oft gar nicht weiss, ob man sich hüben oder schon drüben, diesseits oder jenseits der Grenze befindet.

Das ist ja der Reiz dieser Grenze.

Die so typisch für dieses Dreiland ist.

Eigentlich die einzige Art und Weise, wie man Grenzen noch haben kann.

Dass man sie überhaupt nicht mitbekommt.

Armin Zwinger

Literarische Ablenkung

rz. Corona-Zeit ist Lesezeit. Weniger soziale Kontakte dafür mehr Kopfkino – eine gute Alternative, nicht?

Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren gebeten, der RZ noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Arno Camenisch**
Goldene Jahre
Roman | Engeler Verlag
- Martin Walker**
Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Sandra Hughes**
Tessiner
Verwicklungen –
Der erste Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman |
Kampa Verlag
- Monika Helfer**
Die Bagage
Roman | Hanser Verlag
- Victor Jestin**
Hitze
Roman | Kein & Aber Verlag
- Anna Burns**
Milchmann
Roman | Klett-Cotta Verlag
- Delia Owens**
Der Gesang der Flusskrebse
Roman | Hanser Verlag
- Pascal Mercier**
Das Gewicht der Worte
Roman | Hanser Verlag
- Fabio Andina**
Tage mit Felice
Roman | Rotpunktverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1000 Jahre Basler Geschichte**
Archäologie unter dem
Musiksaal des Stadtcasino Basel
Geschichte | CMV
- Judith von Halle**
Die Coronavirus-Pandemie –
Anthroposophische
Gesichtspunkte
Sachbuch | Verlag für Anthroposophie
- Daniele Ganser**
Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Laura Spinney**
1918 –
Die Welt im Fieber
Geschichte | Hanser Verlag
- Klara Obermüller**
Die Glocken von San Pantalon
Autobiographisches | Xanthippe Verlag
- Franziska Streun**
Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytglogge Verlag
- Concetto Vecchio**
Jagt sie weg!
Die Schwarzenbach-Initiative ...
Schweizer Geschichte | Orell Füssli Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Paolo Giordano**
In Zeiten der Ansteckung
Zeitfragen | Rowohlt Verlag
- Pablo Hagemeyer**
«Gestatten,
ich bin ein Arschloch»
Psychologie | Edel Distribution Verlag

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder
persönlich für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Foto: C. Rauch

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Wir vermieten am Bachtelenweg 3
in **Riehen**:

eine ruhige, helle
3.5-Zimmerwohnung mit einem
großzügigen Grundriss mit schöner
Aussicht auf's Beyeler Museum.
Die Wohnung wurde neu saniert
sowie eine neue Küche wurde
eingebaut. Kein Balkon
Miete CHF 1700.- + CHF 250.- NK
Beurret & Partner Immobilien
061 377 95 95
sw@beurretpartner.ch

Zu vermieten im Zentrum von **Rie-
hen** grosszügige **6-Zi-Maisonnette-
Wohnung**. In repräsentativem Haus
in schöner, ruhiger, grüner Umge-
bung, wenige Gehminuten entfernt
von Einkaufszentrum, Tram, S-Bahn.
Wohnfläche 192m², davon Wohn-,
Esszimmer 32m², drei Schlafzimmer
19 + 19 + 13m², Bad, Loggia. Im Gale-
riegeschoss: Studio mit Cheminée
36m², Bastelraum, Kellerabteil und
Estrich.

Zu vermieten an anspruchsvollen
Dauermieter, der wie in einem Einfam-
ilienhaus wohnen möchte, aber
ohne Eigentümersorgen.
Fr. 3'500.-, NK Fr. 400.- (3 P).

Unterlagen, Auskunft, Besichtigung
Tel. 061 641 38 41

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
978-3-7245-2420-5
CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

GARTENARBEIT
Telefon
076 714 53 53

Wir suchen ein **Haus; Leimental**
oder Birsecktal. **Einfach, klein,
nostalgisch.** Hausteil mit **Garten,**
Schopf oder Bastelraum. Naturnah.
Sucht Ihr Haus einen Nachfolger?
Denken Sie bitte an uns:
079 424 31 76 ca. 460'000.-

**Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.**
A. Mächler 079 949 32 85

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

st Claraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem univer-
sitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende
Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle
Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit ver-
schiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse
ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie
während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben,
liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühl-
sam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch

www.riehener-zeitung.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Müller-Stehli, Peter, geb. 1933, von und in Riehen, Fürfelderstrasse 96

Schneider-Wullschleger, Verena, geb. 1950, von Basel, in Riehen, Rudolf-Wackernagel-Strasse 108

Stähli, Isabelle, geb. 1966, von Schüpfen BE, in Riehen, Haselrain 75

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne) In den Habermatten 22, Riehen
Projekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Grund der 2. Publikation: Abgeänderte Pläne vom 28.10.2019, In den Habermatten 22, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1644
Bauherrschaft: Wojciech Kreft, Hochstrasse 66, 4053 Basel, Melanie Kerstin Wiesel, Hochstrasse 66, 4053 Basel
Projektverfasser: t-moser gmbh, CHE-410.034.617, Sommerhalde 6, 4102 Binningen

Technische Anlagen

Hungerbachweg 11, Riehen
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät an Nordfassade, Hungerbachweg 11, Riehen, Sektion RF, Parzelle 490
Bauherrschaft: Jeanine und Hans Ru-

dolf Senn-Thäler, Hungerbachweg 11, 4125 Riehen
Projektverfasser: P. Löhner Heizungen GmbH, CHE-109.864.295, Niederholzstrasse 2, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 26.06.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Lörracherstrasse 74, Riehen, Dornacherstrasse 56, Basel, Frobenstrasse 42, Basel, Sektion: F, 3, Parzelle: 272, 1273, Stockwerkeigentumsparzelle: 1319-1 bis 1319-13, Eigentum bisher, Irmgard Graf, Basel, Madeleine Irene Zimmerli, Worb BE, Christian Guido Graf, Oberwil BL, Evelyne Maria Graf Mathis, Reinach BL, Eigentum neu, Irmgard Graf, Basel, Christian Guido Graf, Oberwil BL, Evelyne Maria Graf Mathis, Reinach BL

Keltenweg 36, Riehen, Langenlängeweg 35, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 731-6, Miteigentumsparzelle: 731-7-2, Eigentum bisher, Proplaning Immobilien AG, Basel, Eigentum neu, Raymond Marcel Paul Benes, Riehen, Marlise Benes, Riehen

Keltenweg 36, Riehen, Langenlängeweg 35, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 731-4, Miteigentumsparzelle: 731-7-1, Eigentum bisher, Proplaning Immobilien AG, Basel, Eigentum neu, Beatrice Schweizer, Basel, Roger Schweizer, Basel

Gstaltenrainweg 40, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 1939, Eigentum bisher, Patrick Oliver Sulzer, Binningen BL, Eigentum neu, Klaus Peter Walther, Basel, Verena Walther, Basel

Weilstrasse, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 1387, Eigentum bisher, Rolf Benno Behret, Riehen, Eleonore Spinello, Inzlingen DE, Eigentum neu, Rolf Benno Behret, Riehen

Gatterweg 51, 53, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 249, Eigentum bisher, Matthias Niklaus Hagemann, Basel, Eigentum neu, HAGIMOB AG, Basel

Gatterweg 50, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 382-8, Miteigentumsparzelle: 382-13-8, Eigentum bisher, Dominik Peter Zurfluh, Riehen, Simone Heidi Zurfluh, Riehen, Stephan Urs Zurfluh, Aegst am Albis ZH, Eigentum neu, Regula Judith Moser, Riehen

Langenlängeweg 35, Riehen, Keltenweg 36, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 731-1, Miteigentumsparzelle: 731-7-5, Eigentum bisher, Proplaning Immobilien AG, Basel, Eigentum neu, Diego Navarro Julvez, Riehen

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: per 01.08.2020

Praktikanten

Pensum: 80-100%, diverse Standorte
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ055482

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/innen Betreuung (Assistenz)

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachpersonen Betreuung (Assistenz)

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Logopädie

Pensum: ca. 25%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Schulische Heilpädagoge/in

Pensum: ca. 38%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Vorpraktikanten/innen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: ab sofort bzw. 01.08.2020

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: ca. 14-32% und ca. 50%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder n.V

Primarlehrperson (feste Springer)

Pensum: 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholz Quartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zu Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Dorf / Haus zur Waage Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–20.00 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Niederholz Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39
www.bibliothek-riehen.ch

Telefon +41 61 646 81 20

Amtliche Mitteilungen

Störklingasse:

Abschnitt Paradiesstrasse bis Kehrplatz, Festsetzen des Beitragplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 19. Mai 2020

Der Gemeinderat setzt, gestützt auf die § 9 des Reglements betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement), den von der Verwaltung beschlossenen Beitragsplan Inventar Nr. 10'201-3 vom 19. Oktober 2018 für die «Störklingasse» fest.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innerhalb von zehn Tagen nach Zustellung dieses Beschlusses beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und anderen besonderen Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, 19. Mai 2020

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*
Die Generalsekretärin:
Sandra Tessarini

Moosrainwegli:

Abschnitt Chrischonaweg bis Wechsel Zone 2R / Grünzone; Änderung des Linien- und Erschliessungsplans und Festlegen der Strassenkategorie; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 19. Mai 2020

Der Gemeinderat setzt, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November

1999 den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'219-1 und 10'219-2 vom 30. März 2020 für das Moosrainwegli fest.

Gestützt auf § 5 Abs. 1 lit. c des Strassen- und Kanalisationsreglements vom 17. Februar 2009 wird festgelegt, dass der Abschnitt Chrischonaweg bis Wechsel Zone 2R / Grünzone entsprechend seiner Funktion für die quartierinterne, parzellenweise Erschliessung der Kategorie «Erschliessungsstrasse» zugeteilt wird.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Die Pläne können nach vorheriger Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung Riehen eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 3 BPG). Der Rekurs ist innerhalb von zehn Tagen nach der Publikation dieser Beschlüsse im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*
Die Generalsekretärin:
Sandra Tessarini



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Mai 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen

Das Gartenbad Bettingen wird (vorbehaltlich des Bundesratsentscheids vom 27. Mai 2020) am Montag, 8. Juni 2020, geöffnet. Der Badi-Betrieb kann nur eingeschränkt und unter Einhaltung eines Schutz- und Hygienekonzeptes aufgenommen werden. Dies bedeutet, dass max. 350 Personen sich auf dem Areal befinden dürfen – die Hygiene-

massnahmen sind strikte einzuhalten. Dies gilt sowohl für den Garderoben- bzw. Schwimmbereich, die Liegewiese und im Bereich des Kiosks.

Betr. der Durchführung der Anlässe im Gartenbad richtet sich die Betriebsleitung nach den Vorgaben des Bundesrates in Bezug auf die maximalen Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung.

Ein Informations-Flyer an alle Bettinger-Haushalte folgt zeitnah.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Chiquet-Lanter, Maria Agatha, geb. 1926, von Riehen, in Bettingen, Chrischonarain 131

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Controller/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per 01.09.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

FREIZEIT Jungschar Bettingen-Chrischona bleibt trotz Corona aktiv

Vorbereitungen aufs Sommerlager



So sah das Zeltlager während des letzten Sommerlagers der Jungschar aus.

Foto: zvg

Auch in Zeiten von Corona ist es den Leiterinnen und Leitern der Jungschar Bettingen-Chrischona ein grosses Anliegen, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Kontakt zu bleiben und sie mit tollen Ideen und Aktivitäten zu versorgen. So haben alle einen persönlichen Brief von einem Leiter oder einer Leiterin erhalten. Zudem stehen unter der Webseite www.jsbettingen.ch viele Vorschläge – Bastelideen, Schatzsuche, Fotochallenge – zur Verfügung.

Das Leiterteam freut sich schon auf den ersten Nachmittag nach Corona.

Wann dieser stattfinden wird, ist noch unklar. Auf der Webseite werden alle Interessierten auf dem Laufenden gehalten. Trotz allem laufen die Vorbereitungen für das Sommerlager vom 25. Juli bis zum 1. August in Ramlingenburg auf Hochtouren. Wir hoffen sehr, dieses Lager im Baselbiet durchführen zu können. Ganz herzlich willkommen sind alle Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse. Der Wohnort und die Kaffession spielen keine Rolle. Zusammen werden die Teilnehmer in einer Woche passend zum Lagerthema «Spiel des Lebens» die

verschiedenen Stationen des Lebens, vom Baby bis zum Altersheim, erleben.

Die erfahrenen und motivierten Leiterinnen und Leiter haben ein spannendes Programm zusammengestellt. Gemeinsam werden Leiter und Teilnehmer in das Leben von David aus der Bibel eintauchen, coole Outdooraktivitäten durchführen, viel Zeit am Lagerfeuer verbringen, gut essen, basteln, Sport treiben und noch vieles mehr.

*Ann-Kathrin Waldburger
für die Jungschar Bettingen-Chrischona*

TIERWELT Die gefährdete Sakishima-Langschwanzzeichse ist neu im Zoo Basel zu sehen

Schwanz ist viel länger als Körper



Wie der Name schon sagt: Der Schwanz der Sakishima-Eidechse ist wirklich aussergewöhnlich lang.

Foto: Zoo Basel

Im Vivarium des Zoo Basel lebt im Terrarium 58 ein neuer Vertreter der echten Eidechsen: Es ist die Sakishima-Langschwanzzeichse, die durch ihren sehr langen Schwanz auffällt. Es handelt sich dabei um eine stark gefährdete Art von den südlichen japanischen Inseln, die bisher nur in wenigen Zoos gezeigt wird.

Die Sakishima-Langschwanzzeichse oder Igishaki-Langschwanzzeichse (*Takydromus dorsalis*) gehört zur Familie der Eidechsen. Die meisten Eidechsen haben einen sehr langen Schwanz, der mindestens doppelt und bei den Langschwanzzeichsen bis zu achtmal so lang wie der übrige Körper sein kann.

Von den Yaeyama-Inseln

In Zoos wird die Sakishima-Langschwanzzeichse sehr selten gezeigt: in den USA lediglich im Zoo Dallas, in Europa im Kölner Zoo, im Haus der

Natur in Salzburg und im Haus des Meeres in Wien. Die drei Tiere im Zoo Basel wurden 2019 im Haus des Meeres gezüchtet. Die Heimat dieser Eidechse sind die Yaeyama-Inseln, die südwestlichsten japanischen Inseln, die vor der Ostküste Taiwans liegen. Dort kommt sie nur auf den vier Inseln Ishigakijima, Iriomotejima, Kohama-jima und Kuroshima vor. Das Gesamtverbreitungsgebiet wird auf 530 Quadratkilometer geschätzt. Die Eidechse lebt in sonnigen Wiesen und lichte Wald. Interessanterweise halten sich vor allem Jungtiere in offenen Gebieten auf, während geschlechtsreife Tiere überwiegend baumlebend sind.

Die Sakishima-Langschwanzzeichse wird in der Roten Liste seit 2017 als stark gefährdet (Endangered) geführt. Früher war die Art häufig. Der Rückgang der Populationen ist der Umwandlung von geeignetem Lebensraum in Agrarland geschuldet.

Auch eingeführte Pfauen sind eine Gefahr für die nur bis maximal 35 Zentimeter lang werdenden Eidechsen. Hinzu kommt, dass sich die Art relativ langsam vermehrt: Die Weibchen legen im Frühsommer ein Gelege von nur ein bis zwei Eiern ab.

Schwanz mit Sollbruchstelle

Der Eidechsen Schwanz ist sehr brüchig, denn am 6. Wirbel befindet sich eine Sollbruchstelle. Ist die Eidechse in Gefahr, kann sie an dieser Stelle den Schwanz abwerfen. Dabei zuckt der abgeworfene Schwanz einige Minuten und soll so den Beutegreifer ablenken. Währenddessen kann die Eidechse die Zeit zur Flucht nutzen. Der Schwanz wächst wieder nach. Allerdings erreicht er nicht mehr die ursprüngliche Länge. Die Fähigkeit, eigene Körperteile bei Gefahr abzuwerfen, nennt man Autotomie.

LESERBRIEFE

Pandemie, Ethik, Verantwortung

Ist der Pandemie-Modus ethisch? Wir haben Angst vor dem Tod und vor Krankheit und handeln leider immer sehr egoistisch. Denken und handeln wir als Bettinger, Basler, Schweizer oder als Weltbürger? Vor allem: Dürfen wir das, «nur» um Krankheiten und ein mögliches Sterben zu unterbinden? Wir tun es nicht beim Rauchen, beim Verkehr, beim (zu ungesunden) Essen. Was ist da ethisch?

Als Weltbürger denke ich, dass alle Pandemie-Modus-Handlungen extrem egoistisch (lokal) und absolut nicht ethisch getroffen worden sind. Wenn wir Schweizer als Weltbürger handeln würden, könnten wir mit den Kosten von 150 Milliarden Franken rund 15 Millionen Kinder bis ins Erwachsenenalter ernähren (zurzeit sterben 24'000 Kinder jeden Tag an Hunger). Die durch uns ausgelösten weltweiten Kollateralschäden sind noch nicht abschätzbar.

Ist es ethisch, dass in der Schweiz 20'000 Menschen ohne Begleitung von Angehörigen auf dem Sterbebett lagen? Dass Hunderttausende im Spital und in Heimen ohne Besuch von Verwandten bleiben? Dass Kinder monatelang im Pandemie-Modus aufwachsen? Wir schützen nicht die 1,6 Millionen Schweizer, die unter einem Trauma leiden. Nicht die Abertausenden, die in Konkurs gehen und ohne Arbeit sind oder sein werden. Wer von den Regierenden und all jenen, die mit allem einverstanden waren, trägt jetzt die Verantwortung? Ich habe 35 Jahre in meiner Firma für jede Entscheidung mit meinem Geld die Verantwortung getragen.

Ist das alles ethisch? Ist es das wert? Wissen alle, was sie tun?

Beat Fehr, Bettingen

Gründe für den Einkaufstourismus

Natürlich wäre es schön, wenn man unsere Dorfläden mehr berücksichtigen würde, wie es Nicole Vetter in ihrem Leserbrief in der letzten RZ verlangt. Doch den Leuten, die über die Grenze einkaufen gehen, alleine die Schuld für die Schwierigkeiten des Detailhandels zuzuschreiben, ist unberechtigt. Der Staat und die Importeure, die die Schweizer Preise künstlich hochhalten, müssen ebenfalls zur Rechenschaft gezogen werden. Man muss verstehen, dass derjenige, der im nahen Ausland einkauft, seinen Geldbeutel schonen möchte. Schliesslich kauft der Staat auch im preiswerteren Ausland ein – zum Leidwesen der Schweizer Bauern neuerdings die Butter. Mit gutem Willen könnte der Staat Schweizer Firmen finden, die bereit wären, Produkte für den Inlandmarkt zu produzieren. Diese wären aber teurer.

Die Grossverteiler tragen ebenfalls eine Teilschuld an der Misere der Dorfläden. Dank Grosseinkäufen können sie tiefere Preise anbieten. Schliesslich sollte man auch berücksichtigen,

dass Lörrach ein ähnliches Einkaufserlebnis anbietet wie Basel und es erst noch näherliegt.

Am ehesten könnte man die Konsumenten wegen ihres klimaschädigenden Verhaltens kritisieren. Viele Schweizer haben eine Vorliebe für grosse, benzinfressende Autos, mit denen sie nicht selten alleine herumfahren. Vor der Corona-Krise flogen dank Billigflügen viele Personen in ferne Destinationen, anstatt die Schweizer Tourismusindustrie zu unterstützen. Noch immer kaufen Schweizer Konsumenten exotische Lebensmittel wie Fleisch aus Australien und Südamerika, Fisch aus dem Pazifik, Kleider und Spielzeuge aus Asien, Früchte aus allerlei fernen Ländern. Ein rücksichtsvolleres Verhalten zur Schonung der Umwelt wäre zu begrüssen.

Anthony und Heidi Bowley, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Die Redaktion der Riehener Zeitung freut sich auf Ihre Zuschriften. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir uns in jedem Fall die Entscheidung über die Publikation oder die Kürzung eines Leserbriefes vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Zudem bitten wir Sie, die Spielregeln zu beachten:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe werden mit Vornamen, Namen und Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers veröffentlicht.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse sowie auch Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Ihr RZ-Team

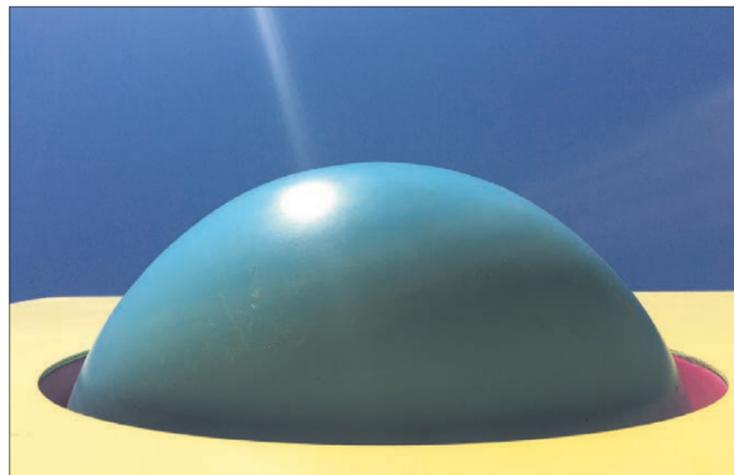
GRATULATIONEN

Werner und Jeannine Grossen-Conus zur eisernen Hochzeit

Am 2. Juni 1955 getraut, dürfen Werner und Jeannine Grossen-Conus am nächsten Dienstag das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht dem Paar für die Zukunft nur das Beste.

Holde Kissling-Perrey zum 80. Geburtstag

An dem kommenden Donnerstag, 4. Juni, feiert Holde Kissling-Perrey ihren 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die kommenden Jahre alles Gute.



Einzigartiges Lichtspiel

lov. Hier ein kleines Ratespiel für Sie: Was zeigt dieses Bild? Ich kann Ihnen versichern, dass es sich weder um ein Ufo, noch um eine Billardkugel und schon gar nicht um eine Nahaufnahme des Planeten Saturn handelt. RZ-Leser und Hobbyfotograf Claude Boillat ist dieser effektvolle Schnappschuss am Rehberger-Weg auf Riehener Seite gelungen. Genauer gesagt hat er das Wetterhäuschen von einem besonderen Blickwinkel aus abgelichtet. Der blaue Himmel und die starke Sonneneinstrahlung haben den Rest gemacht. Ein (natürliches) Kunstwerk im Kunstwerk sozusagen.

Foto: Claude Boillat

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen
seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFT

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

BEDACHUNGEN

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

BODENBELÄGE

FAN & Söhne Bodenbeläge GmbH

Parkett - Bodenbeläge - Oberflächenbehandlungen

Untere Wenkenhofstrasse 5 - 4125 Riehen
Telefon 061 643 75 75
info@fanundsoehne.ch
www.fanundsoehne.ch

COMPUTER & ELECTRONICS

Heimnetz-Sicherheit BERATUNG & SERVICES

Wir montieren
Sicherheitsschlösser
in Ihren Router

swisseprivacycoaching.ch
Telefon: 061 508 20 57

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

FLIESENBAU

**FLIESEN
BAU**
40 Jahre
Ihr Plättleger
auf für d'Schwiiz!

**Günter Stiefvater
+ Sohn GmbH
Meisterbetrieb**

- Herstellen von bodenebenen
Duschen
- Barrierefreie Bäder
aus einer Hand
- Balkone
- Renovierungen
- Grossformatige Fliesen bis 3 m

Weil am Rhein + Eimeldingen
Telefon +49 7621 772 18
www.fliesenbau-stiefvater.de

GARTENBAU

**Suchen Sie
ein Geschenk
für Ihre Frau?
Wir hätten Ideen.**



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipser.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

baumann + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG

**Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren**

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!